



INNUNGEN INTERN

Politiker im Dental-Labor 500. DENTAGEN-Mitglied

Bundestagsabgeordnete absolvierten Praktika in badischen Innungsbetrieben

Auf Anregung der AWM – Aktionsgemeinschaft Wirtschaftlicher Mittelstand, Berlin – Dachverband der Dienstleister (www.awm-online.de) und auf Einladung des Zahn-techniker-Handwerks Baden – Die Innung – (www.zahn-

alltag in einem gewerblichen zahntechnischen Labor verschaffen. Lothar Binding besuchte das Labor des Obermeisters Harald Prieß in Hirschberg. Peter Weiß kam ins Zahnlabor Rigo Bartsch nach Weisweil.

Verständnis, sah aber keine Alternative zur Gesundheitsreform. Peter Weiß interessierte sich vor allem auch für das Problem von Zahnersatzimporten aus Billigländern. Die Herstellung von Zahnersatz ist Handarbeit „made



Zahnmeister Rigo Bartsch aus Weisweil (r.) erläutert dem CDU-Bundestagsabgeordneten Peter Weiß (M.) am Arbeitsplatz einer Mitarbeiterin, wie in aufwändiger Handarbeit Zahnersatz „made in Germany“ entsteht.

technik.de) absolvierten sowohl der Heidelberger Bundestagsabgeordnete Lothar Binding, SPD, als auch der Emmendinger Bundestagsabgeordnete Peter Weiß, CDU, Betriebspraktika in badischen Dentallaboren. Die Politiker konnten sich dabei einen Eindruck vom Arbeits-

Bei beiden Terminen nahmen Obermeister Harald Prieß und Geschäftsführer Bernd Hackstock die Gelegenheit wahr, die Politiker auf die besondere wirtschaftliche Situation der Betriebe als direkte Folge der Gesetzesänderungen im Gesundheitswesen aufmerksam zu machen. Lothar Binding äußerte zwar



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Binding (r.) legt unter Anleitung von Obermeister Harald Prieß (M.) selbst Hand an. Innungs-Geschäftsführer Bernd Hackstock beobachtet das Geschehen.

in Germany“, erläuterte ihm die Innung, stehe nach wie vor für Qualität, leider aber auch für eine Kostenstruktur, die von den Betrieben in lohnintensiven Branchen nur schwer zu beeinflussen sei. ■

Mitgliedsbetrieb der Innung Berlin-Brandenburg tritt Wirtschaftsverbund DENTAGEN eG bei

Seit gut einem Jahr kooperieren der Wirtschaftsverbund DENTAGEN eG und die Zahn-techniker-Innung Berlin-Brandenburg, um in unserer Region ausschließlich Innungsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, Materialien kostengünstiger als bisher einzukaufen. Nun konnte mit dem Potsdamer Innungsbetrieb Klein Zahntechnik das 500. DENTAGEN-Mitglied begrüßt werden – Anlass, um dem Laborinhaber Herrn Klein nachfolgende Fragen zu stellen:

Was hat Sie bewogen, DENTAGEN eG beizutreten?

Bisher habe ich meinen Einkauf über Depots abgewickelt und war damit auch zufrieden. Aber nichts ist so gut, als dass es nicht noch verbessert werden könnte. Hier meine ich besonders die wirtschaftliche Seite: Wenn ich die Möglichkeit geboten bekomme, Geld beim Ein-

kauf zu sparen, warum soll ich das nicht tun? Und über DENTAGEN kann ich dies, obwohl ich auch weiterhin bei den Depots und bisherigen Lieferfirmen einkaufe – nur eben günstiger! Außerdem sehe ich kein Risiko, dass mir aus der Mitgliedschaft bei DENTAGEN entstehen könnte. Natürlich habe ich mich auch unter Kollegen umgehört, die schon Erfahrungen mit DENTAGEN gesammelt haben. Auch deren Meinungen bezüglich erheblicher Einsparmöglichkeiten haben mich überzeugt.

Welche Vorteile erhoffen Sie sich durch DENTAGEN für Ihr Labor?

Als Laborinhaber ist man ständig damit beschäftigt, Laborprozesse zu optimieren. Dazu gehört auch, wirtschaftlicher zu arbeiten. Nur allerdings bleibt oft viel zu wenig Zeit, ständig Angebote zu prü-

fen und ggf. nachzuverhandeln. Hier sehe ich für mich als Kleinbetrieb mit DENTAGEN eG eine gute Möglichkeit, vor allem im Bereich der Materialkosten Einsparungen zu erzielen und damit auch Wirtschaftlichkeitsreserven für meinen Betrieb zu erschließen. Denn gerade im Bereich der Materialkosten, die einen nicht unerheblichen Kostenfaktor ausmachen, ist es meines Erachtens sehr schwer, ein besseres Ergebnis zu erzielen, d.h. Geld zu sparen. DENTAGEN ist somit eine gute Gelegenheit für mich, auch hier künftig besser dazustehen. Denn nur gute wirtschaftliche Ergebnisse erlauben es mir auch, den Service für meine Kunden weiter zu optimieren und auszubauen – ein letztendlich nicht unerheblicher Wettbewerbsfaktor. Neben dem Materialeinkauf werde ich schauen, was sonst noch aus dem Leistungsspektrum von DENTAGEN für mich interessant sein könnte. ■

ANZEIGE

picodent
Zeiser-Modellsystem
Das Original
Ab sofort bei uns erhältlich!
 Lidarschneider Str. 24-26
 61180 Wipperfurth
 Telefon 0 22 67 - 85 30 0
 Telefax 0 22 67 - 85 30 30
 www.picodent.de

ZT Adresse

Zahn-techniker-Handwerk Baden
 –Die Innung–
 Neuenheimer Landstraße 5
 69120 Heidelberg
 Tel.: 0 62 21/47 54 37
 Fax: 0 62 21/47 59 53
 E-Mail: ZTI-Baden@t-online.de
 www.zahn-technik.de



Uta Franke von der ZIBB heißt Laborinhaber Matthias Klein in der DENTAGEN eG willkommen.

ZT Adresse

Zahn-techniker-Innung
 Berlin-Brandenburg
 Obentrautstraße 16–18
 10963 Berlin-Kreuzberg
 Tel.: 0 30/3 93 50 36
 Fax: 0 30/3 93 60 36
 E-Mail: info@zibb.de
 www.zibb.de



Eignungstest für Auszubildende

Zahn-techniker-Innung Düsseldorf hilft bei der Auswahl von Auszubildenden

Die Zahn-techniker-Innung Düsseldorf hat mit Mitteln des Landes NRW und der EU einen spezifisch zahntechnischen Eignungstest zusammengestellt, der Dental-Laboratorien bei der Auswahl ihrer zukünftigen Auszubildenden treffsicher unterstützen soll. Bei der Auswahl von zukünftigen Auszubildenden sind Betriebe sich wohl nie ganz sicher, ob sie die „richtige“ Wahl getroffen haben, und gelegentlich müssen Auszubildenden vor dem Hintergrund mangelnder

Passung wieder gelöst werden. In den letzten Jahren lag die Zahl der Ausbildungsabbrüche im gesamten Handwerk konstant bei ca. 20 Prozent. Angesichts der Tatsache, dass insgesamt jede fünfte Ausbildung scheitert, müssen dringend Maßnahmen zur Reduzierung der Abbrüche ergriffen werden. Das gilt umso mehr, als sie Frustrationen und Kosten verursachen und die Ausbildungsbereitschaft auf beiden Seiten dämpfen. Enttäuschung auf beiden Seiten sowie auch materielle und immaterielle Kosten möchte die Zahn-techniker-Innung Düsseldorf nun mit dem Eignungstest zum Nutzen der Laboratorien minimieren. Neben der Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen verfolgt die Zahn-techniker-Innung Düsseldorf im wesentlichen die folgenden Ziele mit der standardisierten Eignungsprüfung von zukünftigen Auszubildenden:

- Optimale Übereinstimmung von Betrieb und Auszubildendem/Auszubildender

• Optimale Übereinstimmung von Ausbildungsberuf und Auszubildendem/Auszubildender

Um die größtmögliche Praxisnähe für den Eignungstest zu gewährleisten und um ein realistisches Anforderungsprofil von Auszubildenden des Zahn-techniker-Handwerks zu erhalten, wurde ein Katalog von Anforderungen an die Mitgliedsbetriebe der Zahn-techniker-Innung Düsseldorf verschickt. Aus den zahlreichen Rückläufern ergab sich ein deutliches Bild. An einem Auswahltag werden die zukünftigen Auszubildenden hinsichtlich ihrer

- physischen
- fachlichen
- persönlichen und
- gewerkspezifischen Fähigkeiten getestet. Nach dem eintägigen Auswahltag wird es möglich sein, ein fun-

dierteres Urteil über den Erfolg einer Ausbildung abgeben zu können, als dies bisher der Fall war. Der Auswahltag für zukünftige Auszubildende ist eine Zusammenstellung zuverlässiger und fairer Instrumente. Die Entscheidung für solche Instrumente ist auch die bewusste Entscheidung für eine professionelle Durchführung, die die Innung durch fachliche Begleitung gewährleistet. Demzufolge erfüllen die an einem Auswahltag eingesetzten Testverfahren die wissenschaftlichen Kriterien nach Objektivität, Reliabilität und Validität. Objektiv ist ein Test dann, wenn die Ergebnisse von der Testleitung unabhängig sind, d.h., dass all diejenigen, die den Test anwenden, zum selben Ergebnis kommen. Wichtig ist auch zu betonen, dass die Verfahren für die Testpersonen zumutbar sind, und bei allem Anforderungsstress, der mit ei-

ner Testung zusammenhängt, die Testpersonen in ihrer Persönlichkeit respektieren. Als Trägerin des eignungsdiagnostischen Know-hows führt die Innung die Testung zentral in der Geschäftsstelle in der Willstätter Str. 3 durch. Dazu melden die Betriebe die Kandidatinnen oder Kandidaten an und erhalten kurz nach der Durchführung ein aussagekräftiges Profil vor dem Hintergrund der gezeigten Testleistungen. Dieses Profil dient dann als Basis für die betriebsinterne Entscheidung, eine Kandidatin oder einen Kandidaten zum Vorstellungsgespräch einzuladen. Die letztendliche Entscheidung, ein Auszubildendenverhältnis zu begründen, ob-

liegt somit selbstverständlich auch weiterhin dem Ausbildungsbetrieb: insofern stellen die Ergebnisse des Eignungstests eine Entscheidungshilfe dar, um die optimale Passung der/des Auszubildenden zum Beruf und zum Betrieb zu gewährleisten. Der Eignungstest wird erstmals durchgeführt am 6. März sowie am 20. März 2004 jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr. Für die Durchführung des Auswahltag erhebt die Zahn-techniker-Innung Düsseldorf von den Mitgliedsbetrieben einen Kostenbeitrag von 150 €. Weitere Informationen finden interessierte Laboratorien auch unter www.zid.de. ■

ANZEIGE

Gut!...
 ...wenn man jemanden hat, auf den man sich stets verlassen kann
 Rufen Sie an: 07665/9326-0
 Langjährige Software für Dentalbetriebe und Praxen
Dentaltechnik
 www.dentexpert.de

ZT Adresse

Zahn-techniker-Innung Düsseldorf
 Willstätter Straße 3
 40549 Düsseldorf
 Tel.: 02 11/4 30 76-0
 Fax: 02 11/4 30 76-20
 E-Mail: info@zid.de
 www.zid.de

